

Gegen Terror jeglicher Art - die Antwort ist Frieden, Besonnenheit und Gerechtigkeit!

Mahnwache am Donnerstag, dem
26. Nov. 2015 um 18.00 Uhr am
Bahnhof/Kaufhof

Die Anschläge von Paris sind perfide und mit nichts zu
rechtfertigen. Wir fordern: "Solidarität mit den Opfern von
Paris, gegen den Terror des IS!".

Wir fordern aber auch Solidarität mit den Opfern von
Ungerechtigkeit, Krieg und Gewalt! Unser Ziel ist es, Kriege
abzuschaffen, ebenso und vor allem aber auch die Ursachen
von Gewalt und Krieg.

Und deshalb wenden wir uns gegen eine Kriegsrhetorik und
gegen schnelle Rufe nach ‚Racheaktionen‘ unmittelbar nach
den Anschlägen.

Teile der deutschen Presse titelten „Terror- Krieg“ – „III. Weltkrieg“ usw. Frankreichs
Präsident Hollande will „gnadenlos“ gegen die Terrormiliz IS vorgehen. Zusammen mit den
USA sollen die Luftschläge gegen den „Islamischen Staat“ verstärkt werden. Und im Innern
wird in Frankreich bereits die Überwachung massiv verstärkt – im Namen der Freiheit.
Demonstrationen werden abgesagt, z. B. die bereits geplante Großdemonstration zum
Klima-Gipfel. Noch mehr Gewalt wird gepredigt, „bis auch der letzte Terrorist eliminiert ist“.
Dies führt zu Militarisierung nach innen und außen. Solange Ungerechtigkeit, Demütigung,
Existenznot und Gewalt in der Welt vorherrschen, an der auch die ‚westliche Welt‘ beteiligt
ist, wird die Welt keinen Frieden finden. Afghanistan ist nur ein Beispiel. Der Terror kann nur
mit politischen Mitteln und wirtschaftlichen Veränderungen, nicht mit Militär überwunden
werden.

Zum Glück gibt es in der deutschen Politik überwiegend besonnene Reaktionen. Noch! Aber
Frankreich drängt, weitet militärische Angriffe aus und fordert im Rahmen der EU die
militärische Unterstützung.



oder



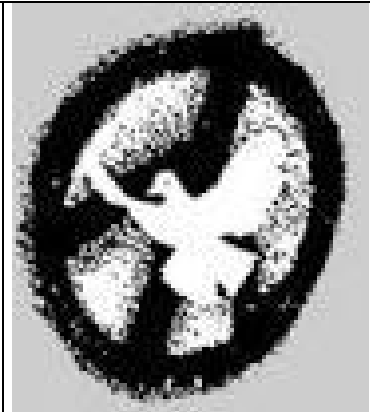
Wir halten dies für einen falschen Weg. Wenn wir ‚unsere Freiheit‘ verteidigen wollen, dann sollte dies heißen ‚Wir wollen nicht in diktatorischen, patriarchalen Verhältnissen leben. Wir wollen keinen Überwachungsstaat, wir kämpfen für Gerechtigkeit und Frieden in der ganzen Welt.

Wenn wir weiterhin ohne Angst vor Terror, auch hier in Hannover, leben wollen, müssen wir eine grundlegende Veränderung, ‚unserer‘ Politik, unserer Wirtschaftsweise und einen Stopp des Rüstungshandels fordern.

Wir werden den Menschen, die zu uns kommen, weiterhin ein offenes Herz und eine offene Hand entgegenhalten. Wir brauchen einander alle!

Absolute Sicherheit gibt es nicht – aber eine ‚Andere Welt‘ ist möglich. Imagine!

Gegen den Terror des IS!
Gegen jeden Terror, wo auch immer!
Solidarität mit den Opfern in Paris, Ankara,
Beirut und in arabischen und afrikanischen
Staaten!
Solidarität mit den Geflüchteten!
Für Gerechtigkeit und Frieden!
Give Peace a Chance!



Friedensbüro Hannover; DFG-VK Hannover;
Friedensarbeit im Haus Kirchlicher Dienste Hannover

Ihr/Sie erreicht/en uns:

per Post: Maschstr. 24, 30159 Hannover

per Mail: Mueller-Reiss@arcor.de

per Telefon: 0511/ 446482

Sie informieren sich über Termine und Aktionen in Hannover unter

www.frieden-hannover.de

Wir laden herzlich ein zum Friedenspolitischen Arbeitskreis
jeden 1. Dienstag des Monats
um 19.00 im Pavillon, Weiße-Kreuz-Platz-1

V.i.S.d.P.:
Br. Müller-Reiss,
Friedensbüro
Hannover e. V.,
Maschstr. 24,
30159 Hannover